

Laimbachers Benefiz-Skirennen

Böse blochen um die Wette

«Beim letzten Rennen bist du ja gestürzt», sagt **Forrer Nöldi** zu **Abderhalden Jörg**. «Deshalb hab ich schon mal den Rettungsschlitten geholt.» Der dreifache Schwingerkönig schiesst zurück: «Diesmal gings ohne Sturz – und ich war zwei Sekunden schneller als du!» Gaudi und hochstehender Sport beim dritten Laimbachers Benefiz-Skirennen auf Hoch-Ybrig. Die Gebrüder **Adi, Ivo** und **Philipp Laimbacher** hatten gerufen – und 15 Spitzenschwinger und 170 weitere Teilnehmer kamen, absolvierten einen Riesenslalom. Der Erlös von 37 000 Franken kommt dem Paraplegiker-Zentrum Nottwil und der Kinderkrebshilfe Schweiz zugute. Am schnellsten ist König Jörg, noch schneller als Vorfahrerin **Nadja Jnglin-Kamer**, am langsamsten ist **Kälin Sonia**, Königin 2012. Trotz erfolgversprechender Kleidung: Den legendären Käsedress der Ski-Nati liebte sich die Schwyzerin bei **Urs Kälin** (nicht verwandt) aus – dieser hatte ihn Mitte der 90er-Jahre getragen. Die drittschnellste Zeit fährt **Sempach Matthias**: «Ich bin froh, heil heruntergekommen zu sein.» Freundin Heidi und der zwei Monate alte Sohn sind daheimgeblieben. «Henry hält Heidi auch nachts gehörig auf Trab, er hat guten Appetit.» Pro Winter ist Mätü nur zwei- oder dreimal auf den Ski. «Ich will mich nicht verletzen.» Nöldi, 36, kommt ins Mittelfeld. «Ich fahre nur noch wenig Ski. In meinem Alter sucht man Ruhe statt Rummel.» Ist da nicht ein Augenzwinkern?
TEXT THOMAS KUTSCHERA, FOTOS REMO NÄGELI

Cooler Kollegengespann!
Im Skigebiet Hoch-Ybrig SZ schleppt König Nöldi (l.) König Jörg ab.



Können auch Après-Ski! Schuler Christian (seit Kurzem Vater, l.), Burkhalter Stefan.



Die Schwyzer Schwingerbrüder Laimbacher Philipp, Ivo und Adi (v.l.) mit Paraplegiker Christian Hamböck im Skibob.



Kälin: «Ich kann besser schwingen als Ski fahren.»



Ex-Bobcracks: Martin Annen (l.) mit Ivo Rüegg: «Der bessere Pilot ist vorne.»



Schwingerkönigin Kälin Sonia mit Freund Kurt Marggi (r.) und Urs Kälin. Dieser lieh ihr seinen früheren Weltcup-Dress aus.



Grab Martin und vier seiner fünf Kinder: Jasmin, Florian, Martin, Stephan (v.l.), an seiner Seite Ehefrau Monika. «Wir fahren alle fürs Leben gern Ski.»



Rockten die Piste: König Sempach Mätü und Skirennfahlerin Nadja Jnglin-Kamer.